

Wochenendfahrt nach Ostfriesland

Am Samstag, den 18.05.96 fuhren wir um 8.00 Uhr vom ZOB mit dem "Klausener Bus" aus Aschersleben ab. Die Fahrt führte uns, den Braunschweiger Freundeskreis weiter über das Walsroder Dreieck, an Bremen und Oldenburg vorbei, durch Westerstede und Apen auf der Fehnroute bis Leer. Während der Fahrt erklärte uns Herr Kaul, der erste Vorsitzende, die Fahrtroute und das Reiseprogramm. Natürlich wurden unterwegs Pausen eingelegt: für die Raucher zum Qualmen und für die anderen zum Beine vertreten. Am Mittag erreichten wir die Stadt Leer - leider bei strömenden Regen. Leer, das sich auch als das "Tor Ostfrieslands" bezeichnet, ist eine Handels- und Seehafenstadt mit engen Straßen und kleinen, niedlichen Wohnhäusern. Nachdem wir uns alles angeschaut hatten, nahmen wir in der "Seuten Deern" das Mittagessen ein.

Nachmittags fuhren wir weiter nach Papenburg-Obenende an der Ems zum Hotel und Restaurant "Engeln". Im Anschluß an die Zimmerverteilung stand uns der restliche Tag zur freien Verfügung. Weil es in Strömen regnete, flüchteten wir in ein Eis-Cafe und kehrten dann zurück ins Hotel, wo die meisten gemeinsam den Abend verbrachten. Einige fuhren aber mit der Taxe in die drei Kilometer entfernte Innenstadt, um dort noch an den Kanälen etwas zu bummeln. Papenburg hat knapp 20.000 Einwohner und ist die älteste Fehnkolonie (= Moorsiedlung) Deutschlands.

Am Sonntagmorgen fuhren wir weiter mit dem Bus die kleine und die große Fehnroute entlang - jetzt aber bei schönem Wetter mit viel Sonnenschein. Es gab sehr viel zu sehen: abwechslungsreiche Landschaften mit Marsch, Geest und Moor, viele Wasserwege und -flächen, auch Windmühlen. Entlang der schnurgeraden Kanäle, über die Klapp- und Drehbrücken führten, standen wunderschöne Fehnhäuser. Schließlich erreichten wir Wiesmoor, wo wir die größte Gärtnerei Europas besichtigen wollten. In der Blumenhalle machten wir erst einmal eine Pause, um die schönen Blumen zu betrachten und eine Wasserorgel zu bestaunen. Nach dem Mittagessen ging es dann mit einem kleinen Zug durch die Gärtnerei. Wir fuhren durch Freigelände, wo Sträucher und Büsche wuchsen, und durch Hallen, wo Blumen in Töpfen gezogen wurden. Die Besichtigung der Gärtnerei endete in der Versandhalle, in der die Bäumchen und Sträucher und Blumen für den Versand in alle Länder der Welt transportfertig gemacht wurden. Natürlich konnte man auch Pflanzen in der Gärtnerei kaufen und gleich mit nach Hause nehmen.

Anschließend ging es mit dem Bus heimwärts. Ostfriesland ist eine ruhige und idyllische Landschaft, ideal für Urlauber, die gerne Fahrrad fahren. Aber die Tage haben dort keinen Mittag und keinen Abend. Von dem Moment an, wo die Sonne aufgeht bis zum Augenblick, wo sie am Horizont versinkt, heißt es dort immer "Moin, Moin".

Waltraud Brauer
im ECHO 2/96